Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Rhein-Zeitung Kreis Ahrweiler
Dienstag, 21. Januar 2020
Seite 13

Dienstag, 21. Januar 2020, Rhein-Zeitung Kreis Ahrweiler

2020 kann Kolberg eine Menge ausprobieren

Bei den offenen Westfälischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Dortmund lief Majtie Kolberg in persönlicher Bestzeit von 4:33,26 Minuten zum Titel über 1500 Meter. Möglich, dass sie diese Distanz nicht zum letzten Mal gelaufen ist.

Leichtathletik: Mittelstrecklerin der LG Kreis Ahrweiler trainiert unter neuen Bedingungen – 1500-Meter-Strecke gefällt auch

Kreisstadt. „Ganz schön lang“, kommentierte Majtie Kolberg ihren Saisoneinstieg auf der für sie – noch – ungewohnten 1500-Meter-Distanz. Bei den offenen Westfälischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Dortmund hat sich die Mittelstrecklerin der LG Kreis Ahrweiler in 4:33,26 Minuten durchgesetzt.

Vor zwei Jahren war sie das letzte Mal 1500 Meter gelaufen. Eine Bestleistung, so ihr Plan, sollte jetzt schon herauskommen. Das gelang. Noch fehlt der 800-Meter-Spezialistin ein wenig das Gefühl für die längere Strecke. „Ich fand es schwierig, das Tempo zu finden“, so Kolberg. Aber sie könnte durchaus Gefallen an den 1500 Metern finden. „Ist glaube ich schon cool – für die Zukunft.“ Auch ihr Trainer Leo Monz-Dietz möchte die längere Distanz etwas stärker in den Blickpunkt rücken.

Einiges hat sich in den vergangenen Monaten im Leben von Majtie Kolberg geändert. Sie hat im Herbst an der Kölner Sporthochschule ein Studium begonnen und in Spuckweite der Uni eine kleine Wohnung bezogen. Und sie ist in keinem Bundeskader des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) mehr. Im vergangenen Jahr wurde sie noch im 800-Meter-Nachwuchskader U 23 geführt. „Wir haben versucht, Majtie wieder in den Kader zu berufen“, sagt Sebastian Weiß, beim DLV als Bundestrainer für die Mittel- und Langstrecke der Frauen zuständig. Das habe nicht geklappt: „Die weiterführenden Gremien konnten dies nicht absegnen.“ Der vierte Platz bei den Deutschen Meisterschaften 2019 half da auch nicht weiter. „Die DM ist nicht der entscheidende Faktor“, so Weiß. Das sei in erster Linie die Kadernorm. Und da fehlten Kolberg 0,41 Sekunden.

Finanziell sei die weggefallene Förderung vonseiten des DLV durchaus ein wenig unangenehm, sagt sie. Die Wohnungsmiete muss bezahlt werden, und Trainingslager sind teuer. Sie werde durch den Landessportbund Rheinland-Pfalz unterstützt, habe ein paar kleine Sponsoren und Eltern, die ihr helfen. Zudem arbeitet sie neben dem Studium und dem Training. Sie hatte eine Anfrage, zum TSV Bayer 04 Leverkusen zu wechseln, zu Sebastian Weiß. Dafür hätte sie sich allerdings von ihrem Trainer Leo Monz-Dietz trennen müssen, so Kolberg, was sie auf keinen Fall wollte. „Ändere nie ein erfolgreiches Team“, betont sie. So läuft Kolberg weiterhin im Trikot der LG Kreis Ahrweiler. Aber in diesem Jahr eher nicht im Nationaltrikot. 2020 gibt es keine internationalen Meisterschaften in der U 23. „Daher ist 2020 ein Jahr, in dem ich viel ausprobieren kann“, so Kolberg. Dazu zählt ihr erstes Höhentrainingslager im März in Flagstaff, Arizona. Ein Experiment.

Erst vor einigen Tagen ist sie von einem zweiwöchigen Trainingslager in Portugal zurückgekommen. „Ich konnte dort mit der starken Gruppe aus München trainieren“, berichtet sie. „In der Sonne trainiert es sich viel besser und auch in der Gruppe.“

In Köln hat sie sich der Trainingsgruppe des ASV angeschlossen. „Das klappt sehr gut, es macht Spaß.“ Noch mehr Spaß machen ihr aber Wettkämpfe. Der letzte lag schon einige Zeit zurück, sorgte aber für besonders viel Freude. Anfang August war sie bei den Deutschen Meisterschaften im Berliner Olympiastadion über 800 Meter in 2:05,41 Minuten Bestzeit und auf Platz vier gelaufen. Und das im ersten Jahr in der Frauenklasse.

Nach dem gelungenen Einstieg über 1500 Meter in Dortmund will sie bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Ludwigshafen am kommenden Wochenende 400 Meter laufen, bevor sie am 1. Februar bei einem Meeting in Luxemburg erstmals die 800 Meter angeht. Höhepunkt der Wintersaison sind die Deutschen Hallenmeisterschaften am 22./23. Februar in Leipzig.

Im Sommer stehen natürlich die Olympischen Spiele in Tokio im Blickpunkt. Ende August folgen noch die Leichtathletik-Europameisterschaften in Paris. Beides ist noch etwas zu hoch gegriffen für die 20-Jährige. Die EM-Norm über 800 Meter steht bei 2:01,50 Minuten, vier Sekunden unter ihrer Bestzeit. Ihr Trainer Leo Monz-Dietz peilt für dieses Jahr stabile Zeiten im Bereich von 2:03 bis 2:04 Minuten an. Wolfgang Birkenstock

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.